

Winterzauber auf dem Gelände der Arbeiterwohlfahrt geplant

Schönebecker Einrichtungen bieten Unterhaltungsprogramm / Veranstaltung wird auf Januar 2018 verschoben

Von Madlen Jirmann
Schönebeck • Vor zwei Jahren zog das Projekt „Weihnachtszauber“ vom Familienhaus Am Malzmühlenfeld auf das Gelände der Arbeiterwohlfahrt (Awo) Schönebeck. Initiiert vom Lokalen Bündnis für Familien Schönebeck gibt es das Projekt Weihnachtszauber seit circa 10 Jahren. Ziel des Weihnachtszaubers ist es, Begegnungen zwischen Menschen allen Alters und unterschiedlicher sozialer Schichten zu ermöglichen.

In diesem Jahr wird der winterliche Zauber leider nicht wie geplant im Dezember stattfinden. „An dem geplanten Tag ist einfach zu viel los. Deshalb verschieben wir den Winterzauber, wie er offiziell heißt, auf den 31. Januar 2018“,

erklärt Janet de Pooter. Sie ist die Leiterin des Jugendclubs Rainbow.

Als Einrichtungen an diesem Tag beteiligt sind: Awo, Volkssolidarität, Das gemeinsame paritätische integrative Netzwerk (Pin), das Kinder- und Jugendfreizeitzentrum Future, Kaleb „Wiege“ Schönebeck, der Diakonie Heimverbund Burghof, das Jugendprojekt Stabil, der Verein Rückenwind Schönebeck sowie einige regionale Unternehmen.

Janet de Pooter erzählt, wie im letzten Jahr werden Bastelstände für Kinder und Erwachsene sowie ein kleines Programm für die Gäste geboten. Ob wieder eine Schü-

lerband der Grundschule „Am Lerchenfeld“ auftreten wird, stehe noch nicht fest.

In jedem Fall plant die Breakdance-Gruppe des Awo-Jugendclubs „Rainbow“ eine kleine Show. Im Rahmen der Breakdance-Arbeitsgemeinschaft haben sie bereits fleißig für ihren Auftritt geübt, der im letzten Jahr gut bei den Gästen ankam.

Die jeweiligen Einrichtungen wollen in Form von Ständen zur Unterhaltung beitragen. Die Seniorengruppe der Volkssolidarität strickt, die Kreativgruppe der Awo bastelt winterliche Tischgestecke.

„Wir wollen erreichen, dass

sich Leute, die sich so nicht begegnen würden, treffen und austauschen können.

Auch für die Anwohner ist es ein Fest, zu dem sie herzlich eingeladen sind“, erklärt Janet de Pooter.

Ab 14 Uhr beginnt das Fest zum Winterzauber und sei bis ungefähr 18 Uhr angesetzt.

Während im letzten Jahr viele Aktivitäten wegen Regens nach drinnen verlagert werden mussten, hoffen Janet de Pooter und Awo-Geschäftsführerin Ines Grimm-Hübner für Januar 2018 auf besseres Wetter. Dann nämlich dient die gesamte Außenanlage als Festwiese für die Besucher – unter anderem für grillwillige



Janet De Pooter



Spiel, Spaß und Schlemmerei

Auf dem Gelände der Arbeiterwohlfahrt (Awo) in der Otto-Rubin-Straße 21 ging es am Mittwoch wie immer zu. Wie auch in den vergangenen Jahren hatten die Gäste und Besucher die Möglichkeit, an verschiedenen Ständen zu spielen und zu essen. Ines Grimm-Hübner, Geschäftsführerin der Awo, begrüßt die Gäste. Die Seniorengruppe der Volkssolidarität strickt an einem Tisch. Die Kreativgruppe der Awo bastelt Tischgestecke.

Aus der Volksstimme vom 2. Dezember 2016.

Repro: Bestehorn

Männer, die sich bereit als Unterstützer angeboten haben. Ines Grimm-Hübner hält die Verschiebung des Winterzaubers auf 2018 für keine schlechte Idee: „Wir hatten die Idee, dass es schöner wäre, erst im Januar ein Fest zu feiern.“

Volksstimme vom 21.10.2017